Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (SaP)

Bebauungsplan Nr. 74 Wohngebiet Esselberg 1

Stadt Greding




ÖkoloG

Richard Radle
Dipl.-Biologe

Heinrich-Lersch-Str. 1
91154 Roth
Fon: 0152-09754649
oekolog292@gmail.com

Inhaltsverzeichnis

Seite

**1. Einleitung ..... 4**

*1.1 Anlass und Aufgabenstellung ..... 4*

Abb.: Umgriff (Bayernatlas 2026) ..... 4

Abb.: Luftbild mit Schutzgebieten (Bayernatlas 2026): Biotope rosa, LSG grün ..... 5

Abb.: Ansicht von Nord ..... 5

Abb.: Auszug aus dem Bebauungsplan (IB Klos 2026) ..... 6

*1.2 Datengrundlagen ..... 6*

*1.3 Erhebungen ..... 8*

1.3.1 Brutvögel ..... 8

Tabelle: Nachgewiesene Vogelarten ..... 8

Abb.: Brutzentren der Feldlerche ..... 9

1.3.2 Reptilien ..... 9

*1.4 Methodisches Vorgehen ..... 10*

**2. Wirkungen des Vorhabens ..... 11**

*2.1 Baubedingte Wirkprozesse ..... 11*

2.1.1 Flächeninanspruchnahme ..... 11

2.1.2 Baubedingte Emissionen (Lärm, Abgase, Staub, Erschütterungen, Betriebsstoffe, Anwesenheit von Menschen) ..... 11

*2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse ..... 11*

2.2.1 Flächenbeanspruchung ..... 11

2.2.2 Veränderung von Standortbedingungen ..... 11

.2.2.3 Trenn- und Barrierewirkung ..... 11

*2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse ..... 11*

2.3.1 Betriebsbedingte Auswirkungen ..... 11

**3. Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität ..... 12**

*3.1 Maßnahmen zur Vermeidung ..... 12*

*3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 BNatSchG) ..... 12*

**4. Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten ..... 13**

*4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie ..... 13*

4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie ..... 13

4.1.2 Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie ..... 14

4.1.2.1 Säugetiere ..... 14

Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum potenziell vorhandenen Säugetierarten ..... 14

4.1.2.2 Reptilien ..... 16

4.1.2.3 Amphibien ..... 16

4.1.2.4 Fische ..... 16

4.1.2.5 Libellen ..... 16

4.1.2.6 Käfer ..... 16

4.1.2.7 Tagfalter ..... 17

4.1.2.8 Nachtfalter ..... 17

4.1.2.9 Schnecken ..... 17

4.1.2.10 Muscheln ..... 17

*4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie ..... 18*

Tab.: Im UG nachgewiesene SaP-relevante Brutvögel ..... 18

**5. Gutachterliches Fazit ..... 26**

**6. Literaturverzeichnis ..... 27**

**7. Anhang ..... 28**

*7.1 Abschichtungstabellen ..... 28*

*7.2 Begehungsübersicht ..... 36*

Aufgestellt, Roth 12.11.2026

# 1. Einleitung

## 1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Stadt Greding stellt den Bebauungsplan Nr. 74 Wohngebiet Esselberg 1 im Ortsteil Esselberg auf. Die Fläche umfasst ca. 0,8 ha.

Die Eingriffsfläche ist intensiv genutzter landwirtschaftlicher Acker und eutrophierter Straßengraben und Straßenrain.



***Abb.: Umgriff (Bayernatlas 2026)***

Einträge in der Biotop- und Artenschutzkartierung sind nicht vorhanden.



***Abb.: Luftbild mit Schutzgebieten (Bayernatlas 2026): Biotope rosa, LSG grün***



***Abb.: Ansicht von Nord***

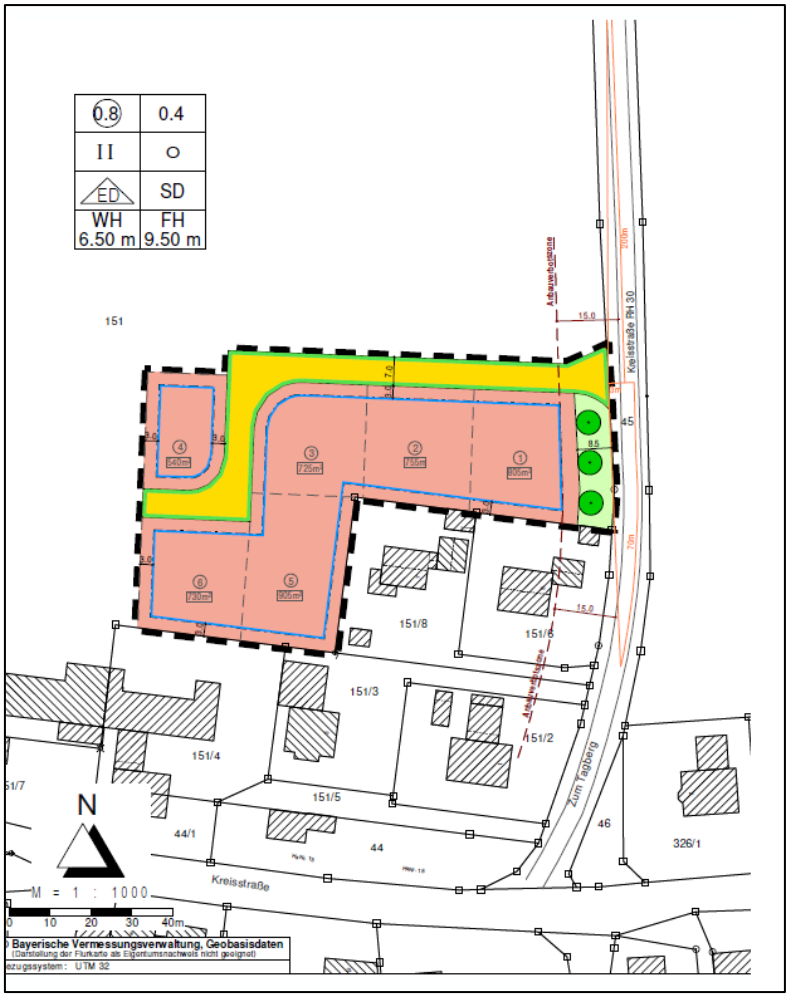



***Abb.: Auszug aus dem Bebauungsplan (IB Klos 2026)***

In der vorliegenden saP werden:

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft, sofern Verbotstatbestände erfüllt sind

## 1.2 Datengrundlagen

Als Datengrundlage wurden herangezogen:

- Topografische Karte
- Artenschutzkartierung Bayern (ASK)
- Biotopkartierung Bayern (Flachland)

- Datenbank-Auszug LFU
- Kartierung von Brutvögeln: vier Durchgänge im Zeitraum April bis Juni 2026 (25.4., 10.05., 29.05. und 13.06.2026)
- Übersichtsbegehung Reptilien 29.05.2026

## 1.3 Erhebungen

### 1.3.1 Brutvögel

Die Erfassung der **Brutvögel** erfolgte in kombinierter Punkt-Stopp-und Transektmethode, wobei die Tiere nach Gesang, Ruf oder andere Geräusche (z.B. Klopfen) und durch direktes Beobachten (Flug, Balz, Revierauseinandersetzungen, Beutefang, Nahrungssuche) bestimmt wurden.

Es wurden insgesamt neun Vogelarten nachgewiesen. Sechs der nachgewiesenen Vogelarten sind in den Roten Listen Deutschland bzw. Bayern verzeichnet.

***Tabelle: Nachgewiesene Vogelarten***

| Art | Art | RLB | RLD | EF | EU |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsel | Turdus merula | | | | **x** |
| Feldlerche | Alauda arvensis | 3 | 3 | | **x** |
| Haussperling | Passer domesticus | V | V | | **x** |
| Hausrotschwanz | Phoenicurus ochruros | | | | **x** |
| Mäusebussard | Buteo buteo | | | | **x** |
| Mehlschwalbe | Delichon urbicum | 3 | 3 | | **x** |
| Rauchschwalbe | Hirundo rustica | V | 3 | | **x** |
| Rotmilan | Milvus milvus | V | V | | **x** |

RLD - Rote Liste Deutschland
RLB - Rote Liste Bayern
EF = Eingriffsfläche
EU = erweiterter Umgriff/Gastvogel
*) = weit verbreitete Arten




***Abb.: Brutzentren der Feldlerche***

### 1.3.2 Reptilien

Ergebnis der Strukturauswertung:

Es sind keine Reptilienhabitate im Wirkraum des Vorhabens vorhanden. Der Straßengraben ist eutroph und dicht bewachsen, ebenso der Straßenrain.

Bei der Übersichtsbegehung konnten keine Nachweise erbracht werden. Für ein Vorkommen der Zauneidechse fehlen alle wichtigen Habitatfunktionen (grabbares Substrat, Sonnplätze). Durch die Nähe der Vorhabenfläche zur bestehenden Siedlung ist auch der Predatorendruck (Hauskatzen) hoch. Eine Besiedlung wird daher ausgeschlossen.

## 1.4 Methodisches Vorgehen

Die grundsätzliche Vorgehensweise richtet sich nach den Verfahrenshinweisen und den Angaben zum Prüfungsablauf des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz in der Internet-Arbeitshilfe, Stand 2026.

In einem ersten Schritt werden die Arten abgeschichtet, die aufgrund vorliegender Daten (LfU-Datenbankauswertung) und des Brutvogel-, Libellen-, Heuschrecken-, Fledermausatlasses als zunächst nicht relevant für die weiteren Prüfschritte identifiziert werden können.

In einem zweiten Schritt werden für die im ersten Schritt nicht abgeschichteten Arten durch Potenzialanalyse die einzelartenbezogene Bestandssituation im Untersuchungsraum erhoben. Auf Basis dieser Untersuchungen können dann die Arten identifiziert werden, die vom Vorhaben tatsächlich betroffen sein können.

Nach der Vorprüfung verbleiben die durch das Vorhaben betroffenen Arten, die der weiteren saP zugrunde zu legen sind.

Ziel dieser weitergehenden Prüfung ist:

Ermitteln und Darstellen der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie, alle Europäischen Vogelarten), die durch das Vorhaben erfüllt werden können.

- Prüfen, ob die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG gegeben sind.

# 2. Wirkungen des Vorhabens

Für die Erschließung des Baugebietes wird die Baufläche freigemacht, die Vegetation wird dort dauerhaft beseitigt. Dadurch treten Auswirkungen auf, die Beeinträchtigungen und Störungen der europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

## 2.1 Baubedingte Wirkprozesse

### 2.1.1 Flächeninanspruchnahme

Der wesentliche baubedingte Wirkprozess ist die Flächeninanspruchnahme durch die Freimachung der Baufläche während der Bauzeit. Dies hat temporäre Auswirkungen auf Brut- und Nahrungshabitate.

### 2.1.2 Baubedingte Emissionen (Lärm, Abgase, Staub, Erschütterungen, Betriebsstoffe, Anwesenheit von Menschen)

Während der Bauzeit sind vielerlei Störungen möglich, die häufig auftreten, wie z.B. Lärm von Baumaschinen, Erschütterungen, Anwesenheit von Menschen, evtl. Umweltbeeinträchtigungen durch unsachgemäße Behandlung von Betriebsstoffen.

## 2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse

### 2.2.1 Flächenbeanspruchung

Der anlagenbedingte Hauptwirkprozess ist die direkte Flächeninanspruchnahme durch Versiegelung. Die Vegetation auf der versiegelten Fläche wird dauerhaft beseitigt. Dies hat Auswirkungen auf vorhandene Brut- und Nahrungshabitate.

### 2.2.2 Veränderung von Standortbedingungen

Hier können insbesondere Veränderungen in der Besonnung und Bodenfeuchtigkeit Tier- und Pflanzenarten beeinträchtigen.

### .2.2.3 Trenn- und Barrierewirkung

Insbesondere die Zerschneidung größerer Lebensraumkomplexe durch Bauvorhaben kann zur Folge haben, dass die verbleibenden Teilflächen die Erfordernisse des Gesamthabitats von Arten nicht mehr erfüllen.

## 2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse

### 2.3.1 Betriebsbedingte Auswirkungen

Durch das neue Baugebiet können Lärm oder Störungen durch Fahrzeuge oder Menschen auftreten, die auch auf benachbarte Gebiete wirken können.

# 3. Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

## 3.1 Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden durchgeführt, um Gefährdungen von Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und von Vogelarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

- **V-M 1**: Freimachung des Baufeldes außerhalb der Brutzeit (d.h. nur in der Zeit vom 1.10. bis 28.2.)
- **V-M 2: Maßnahmen zum Schutz von Vögeln an großen Fenstern oder Glasfronten**

Wenn Gebäude mit Glasfronten oder mit großen Fenstern errichtet werden, müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Vogelschlag zu vermeiden. Hierzu zählen z.B. UV-Markierungen (Bird Pen) oder Aufkleber auf den Scheiben, spezielles, UV-Licht absorbierendes Glas, Jalousien oder Vorhänge, Muster auf den Scheiben usw. (siehe Broschüre des LfU (2010): Vogelschlag an Glasflächen vermeiden

## 3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 BNatSchG)

Folgende Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) werden durchgeführt, um Gefährdungen lokaler Populationen zu vermeiden. Die Ermittlung der Verbotstatbestände erfolgt unter Berücksichtigung dieser Vorkehrungen:

**Es sind keine Maßnahmen vorgesehen.**

# 4. Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

Das Prüfungsspektrum umfasst die vom Bayerischen Landesamt für Umwelt wie folgt definierten "SaP-relevanten" Arten:

- Tier- und Pflanzenarten nach den Anhängen IVa und IVb der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL)
- 167 Vogelarten (davon 145 Brutvogelarten) : RL-Arten Deutschland (2008) und Bayern (2003) ohne RL-Status "0" (ausgestorben oder verschollen) und RL-Status "V" (Arten der Vorwarnliste), Arten nach Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie, Zugvogelarten nach Art. 4 Abs. 2 VS-RL, Streng geschützt nach BArtSchVO, Koloniebrüter, Arten, für die Deutschland oder Bayern eine besondere Verantwortung tragen, Arten mit kollisionsgeneigtem Verhalten, die nicht flächendeckend verbreitet sind.
- Arten, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG aufgeführt sind, d.h. Arten, die in ihrem Bestand gefährdet sind und für die Deutschland in hohem Maße verantwortlich ist (sog. "Verantwortungsarten"). Die Regelung bezüglich dieser Arten ist jedoch **derzeit noch nicht anwendbar**, da der Bund die Arten im Rahmen einer Neufassung der Bundesartenschutzverordnung erst noch bestimmt werden muss. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

## 4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

### 4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1, Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 19 BNatSchG zulässige Eingriffe folgendes Verbot:

> Schädigungsverbot: Beschädigen oder Zerstören von Standorten wild lebender Pflanzen oder damit im Zusammenhang stehendes vermeidbares Beschädigen oder Zerstören von Exemplaren wild lebender Pflanzen bzw. ihrer Entwicklungsformen.
> Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standortes im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

**Die Verbreitung der im Anhang IV FFH-Richtlinie aufgeführten Pflanzenarten liegt außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens. Ein Vorkommen kann daher ausgeschlossen werden.**

### 4.1.2 Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergeben sich aus § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot: Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen.
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Tötungsverbot: Signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos für Exemplare, der durch den Eingriff oder das Vorhaben betroffenen Arten
Die Verletzung oder Tötung von Tieren und die Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen, die mit der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten verbunden sind, werden im Schädigungsverbot behandelt.

Störungsverbot: Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

#### 4.1.2.1 Säugetiere

Für die Säugetierarten Baumschläfer, Biber, Birkenmaus, Feldhamster, Fischotter, Haselmaus, Luchs und Wildkatze gilt:
Die Verbreitung liegt außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens oder sie finden dort keinen geeigneten Lebensraum.

***Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum potenziell vorhandenen Säugetierarten***

| deutscher Name | wissenschaftlicher Name | RL D | RL BY | EHZ KBR |
|---|---|---|---|---|
| Gr. Abendsegler | Nyctalus noctula | V | | u |
| Rauhhautfledermaus | Pipistrellus nathusii | | | u |
| Mopsfledermaus | Barbastella barbastellus | 2 | 3 | u |
| Zwergfledermaus | Pipistrellus pipistrellus | | | G |
| Bartfledermäuse | | | | |

| deutscher Name | wissenschaftlicher Name | RL D | RL BY | EHZ KBR |
|---|---|---|---|---|
| Wasserfledermaus | Myotis daubentoni | | | g |
| Langohren | | | | |
| Gr. Mausohr | Myotis myotis | V | | g |

RL D: Rote Liste Deutschland und RL Bay:Rote Liste Bayern:
0: ausgestorben oder verschollen, 1: vom Aussterben bedroht, 2: stark gefährdet, 3: gefährdet,
G: Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt, R: extrem seltene Art mit geographischer Restriktion
V: Arten der Vorwarnliste, D: Daten defizitär
EHZ KBR: Erhaltungszustand in der kontinentalen biogeografischen Region:
s: ungünstig/schlecht, u: ungünstig/unzureichend, g: günstig, ?: unbekannt

**Fledermäuse**

Die Fledermäuse nutzen Gebäude, Baumhöhlen und Nistkästen als Quartiere im Sommer. Zum Überwintern werden überwiegend Höhlen oder andere unterirdischen Quartiere bezogen.

Lokale Population: Alle Arten sind in der TK nachgewiesen. Quartiere sind in der Eingriffsfläche nicht vorhanden.

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Für das Vorhaben werden keine Höhlen- oder Spaltenbäume gefällt oder Gebäudequartiere beseitigt. Eine direkte Schädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene Verletzung oder Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen findet nicht statt.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

Schädigungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Baubedingte und betriebsbedingte Störungen (vor allem Lärm, Lichtimmissionen, Staub) führen nicht zu einer Entwertung von Quartieren.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

| **Fledermäuse** |
|---|
| Störungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein |
| 2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG<br>Quartiere werden im Zuge der Baumaßnahmen nicht beseitigt, eine dadurch verursachte Tötung oder Verletzung von Individuen ist nicht möglich. Durch den Betrieb wird keine signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos ausgelöst.<br>☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:<br>Tötungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein |

#### 4.1.2.2 Reptilien

Die Verbreitung der im Anhang IV FFH-Richtlinie aufgeführten Tierarten liegt außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens oder sie finden dort keinen geeigneten Lebensraum.

#### 4.1.2.3 Amphibien

Die Verbreitung der im Anhang IV FFH-Richtlinie aufgeführten Tierarten liegt außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens oder sie finden dort keinen geeigneten Lebensraum.

#### 4.1.2.4 Fische

Die Verbreitung der Tierart laut Anhang IV FFH-Richtlinie liegt außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens. Ein Vorkommen kann daher ausgeschlossen werden.

#### 4.1.2.5 Libellen

Die Verbreitung der im Anhang IV FFH-Richtlinie aufgeführten Tierarten liegt außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens bzw. der Lebensraum ist nicht geeignet. Ein Vorkommen kann daher ausgeschlossen werden.

#### 4.1.2.6 Käfer

Die Verbreitung der Tierarten laut Anhang IV der FFH-Richtlinie liegt außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens oder sie finden dort keinen geeigneten Lebensraum.

#### 4.1.2.7 Tagfalter

Die Verbreitung der im Anhang IV FFH-Richtlinie aufgeführten Tierarten liegt außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens oder sie finden dort keinen geeigneten Lebensraum. Ein Vorkommen kann daher ausgeschlossen werden.

#### 4.1.2.8 Nachtfalter

Die Verbreitung der Tierarten laut Anhang IV FFH-Richtlinie liegt außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens oder sie finden dort keinen geeigneten Lebensraum. Ein Vorkommen kann daher ausgeschlossen werden.

#### 4.1.2.9 Schnecken

Die Verbreitung der Im Anhang IV FFH-Richtlinie aufgeführten Tierarten liegt außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens oder sie finden dort keinen geeigneten Lebensraum. Ein Vorkommen kann daher ausgeschlossen werden.

#### 4.1.2.10 Muscheln

Die Verbreitung der aufgeführten Tierarten liegt außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens oder sie finden dort keinen geeigneten Lebensraum. Ein Vorkommen kann daher ausgeschlossen werden.

## 4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach VRL ergeben sich aus § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot: Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Vögeln oder ihrer Entwicklungsformen.
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Tötungsverbot: Signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos für Exemplare, der durch den Eingriff oder das Vorhaben betroffenen Arten
Die Verletzung oder Tötung von Tieren und die Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen, die mit der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten verbunden sind, werden im Schädigungsverbot behandelt.

Störungsverbot: Erhebliches Stören von Vögeln während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

***Tab.: Im UG nachgewiesene SaP-relevante Brutvögel***

| *Deutscher Name* | *Wiss. Name* | *RLD* | *RLB* | *EHZ* |
|---|---|---|---|---|
| *Feldlerche* | *Alauda arvensis* | *3* | *3* | *s* |
| *Haussperling* | *Passer domesticus* | *V* | *V* | *u* |
| *Mäusebussard* | *Buteo buteo* | | | *g* |
| *Mehlschwalbe* | *Delichon urbicum* | *3* | *3* | *u* |
| *Rauchschwalbe* | *Hirundo rustica* | *V* | *3* | *u* |
| *Rotmilan* | *Milvus milvus* | *V* | *V* | *g* |

RLD - Rote Liste Deutschland

RLB - Rote Liste Bayern

EHZ - Erhaltungszustand in der kontinentalen biogeografischen Region

## Feldlerche **Alauda arvensis**

**Europäische Vogelart** nach VRL

**1 Grundinformationen**

**Rote-Liste Status Deutschland: 3** **Bayern 3 -** **Art(en) im UG** ☒ **nachgewiesen** ☐ **potenziell möglich**

**Status: Brutvogel**

Feldlerchen sind in Bayern noch weit verbreitete Bodenbrüter, die auf Äckern, in Wiesen und auf Brachflächen brüten. Günstig in der Kulturlandschaft sind Brachflächen, Extensivgrünland und Sommergetreide, da hier am Beginn der Brutzeit die Vegetation niedrig und lückenhaft ist. Die Bestandsentwicklung ist in den letzten Jahrzehnten rückläufig.

Lokale Population: **Abseits der geplanten Baumaßnahme außerhalb der Störkulisse mehrere Brutpaare. Eine direkte Betroffenheit besteht nicht.**

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

In Äcker wird durch die Bautätigkeit nur am Rand eingegriffen. Eine direkte Schädigung durch die Bautätigkeit ist nicht möglich.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

Schädigungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Eventuell in der näheren Umgebung vorhandene Brutpaare können durch die Bautätigkeit gestört und von der Fortpflanzungsstätte vertrieben werden. Betroffene Brutpaare können aber in benachbarte Wiesen und Äcker ausweichen, so dass eine erhebliche Störung nicht gegeben ist. Das Baufeld muss außerhalb der Brutzeit freigemacht werden.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Feldlerche **Alauda arvensis**

**Europäische Vogelart** nach VRL

Eine signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos für Acker- und Wiesenbrüter entsteht durch das Vorhaben weder während der Bauphase noch in der Betriebsphase. Das Baufeld wird außerhalb der Brutzeit freigemacht, so dass keine geeigneten Habitate mehr vorhanden sind.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Tötungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

Haussperling ***Passer domesticus***

**Europäische Vogelart** nach VRL

**1 Grundinformationen**

**Rote-Liste Status Deutschland: V** **Bayern: V**

**Art(en) im UG ☒ nachgewiesen** ☐ **potenziell möglich**

**Status: Brutvogel**

Der Haussperling ist in Bayern flächendeckend verbreitet. Er ist ein synanthroper Brutvogel in Dörfern mit Landwirtschaft, Vorstadtbezirken, Stadtzentren mit großen Parkanlagen, zoologischen Gärten, Vieh- oder Geflügelfarmen und Einkaufszentren. Er ist Nischen-, Höhlen- und Freibrüter, oft in lockeren Kolonien.

Lokale Population: Der Haussperling wurde als Brutvogel in den Nachbargärten nachgewiesen.

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Eine direkte Schädigung durch Tötung von Jungvögeln oder Zerstörung von Nestern ist baubedingt nicht möglich.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

**Schädigungsverbot ist erfüllt:** ☐ **ja** ☒ **nein**

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Durch die bau- und betriebsbedingten Auswirkungen, insbesondere durch Lärm und visuelle Effekte, kann es zu einer Beeinträchtigung der potenziellen Brutplätze kommen. Da diese Störungen jedoch immer nur kurzfristig und nicht ständig sind, ist eine

## Haussperling ***Passer domesticus***

**Europäische Vogelart** nach VRL

erhebliche Störung auszuschließen.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

**Störungsverbot ist erfüllt:** ☐ **ja** ☒ **nein**

2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Fortpflanzungs- und Ruhestätten werden im Zuge der Baumaßnahmen nicht zerstört oder geschädigt. Ein erhöhtes Tötungsrisiko entsteht durch das Vorhaben beim Bau großer Fensterflächen.

☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

- **V-M 2**

**Tötungsverbot ist erfüllt:** ☐ **ja** ☒ **nein**

## Schwalben **Mehlschwalbe (Delichon urbicum), Rauchschwalbe (Hirundo rustica)**

**1 Grundinformationen**

**Rote-Liste Status Deutschland: - Bayern: - Art(en) im UG** ☒ **nachgewiesen** ☐ **potenziell möglich**

**Status: Nahrungsgäste**

Bis auf kleine Lücken ist die Mehlschwalbe in Bayern flächendeckend verbreitet; sie fehlt außerhalb der Talregionen in den Alpen und in höheren Mittelgebirgen. Ihre Verbreitung deckt sich weitgehend mit jener der Rauchschwalbe. Über allen mehr oder weniger offenen Landschaften von der Ebene bis in die Voralpen und Alpentäler jagen Mehlschwalben in vielen Gebieten zusammen mit Rauchschwalben. Brutplätze vorwiegend in ländlichen Siedlungen, aber auch häufiger als bei Rauchschwalbe in Randbereichen der Städte. Neigung zu dichter Koloniebildung. Die Brutplätze der Rauchschwalbe liegen vor allem in Dörfern und Einzelhäusern des ländlichen Raums, deutlich weniger als bei der Mehlschwalbe in städtischen Siedlungen, wohl deshalb, weil die Nester meist im Inneren von Gebäuden, vor allem in Viehställen, Scheunen usw. angelegt werden.

| Schwalben **Mehlschwalbe (Delichon urbicum), Rauchschwalbe (Hirundo rustica)** |
|---|
| Lokale Population:<br>Die Arten kommen als Nahrungsgäste im UG vor. Im UG selbst sind keine Brutplätze vorhanden. |
| 2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG<br>Eine direkte Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten ist auszuschließen, da im Untersuchungsraum keine solchen Stätten vorhanden sind.<br>☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:<br>☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:<br>Schädigungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein |
| 2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG<br>Eine erhebliche Störung während Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten kann ausgeschlossen werden. Im Bereich des Untersuchungsraums sind keine Brutplätze vorhanden.<br>☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:<br>☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:<br>Störungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein |
| 2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG<br>Eine signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos für Schwalben wird nicht ausgelöst. Brutplätze werden nicht zerstört oder beschädigt, deshalb gibt es auch keine damit verbundenen vermeidbaren Verletzungen oder Tötung von Vögeln oder ihrer Entwicklungsformen.<br>☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:<br>Tötungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein |

Greifvögel **Mäusebussard (Buteo buteo), Rotmilan (Milvus milvus)**

**Ökologische Gilde Europäischer Vogelarten nach VRL**

**1 Grundinformationen**

**Rote-Liste Status Deutschland: -** **Bayern: -** **Art(en) im UG ☒ nachgewiesen** ☐ **potenziell möglich**

**Status: Brutvögel**

Der Mäusebussard besiedelt Wälder und Gehölzbestände unterschiedlicher Ausprägung. Nester werden bevorzugt auf hohen Bäumen angelegt. Er ist ein in Bayern flächendeckend verbreiteter häufiger Brutvogel, der aktuell nicht gefährdet ist. Der Rotmilan ist in Bayern regional verbreitet. Neststandorte sind vor allem Laubwälder und Mischwälder, vielfach auch Auwälder. Als Nahrungsrevier kommt offenes Land in Betracht, vor allem verschiedene Formen von Grünland, besonders Feuchtgrünland. Lokale

Population:

Die Arten wurden in der Umgebung auf Nahrungssuche nachgewiesen. Im UG selbst und in weitem Umkreis sind keine Horste vorhanden.

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Eine direkte Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten ist auszuschließen, da im Vorhabenraum keine solchen Stätten vorhanden sind.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

Schädigungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Eine erhebliche Störung während Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten durch Bau und Betrieb des Radwegs kann ausgeschlossen werden.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

Greifvögel **Mäusebussard (Buteo buteo), Rotmilan (Milvus milvus)**

**Ökologische Gilde Europäischer Vogelarten nach VRL**

2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Eine signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos für Greifvögel wird nicht ausgelöst. Horste werden nicht zerstört oder beschädigt, deshalb gibt es auch keine damit verbundenen vermeidbaren Verletzungen oder Tötung von Vögeln oder ihrer Entwicklungsformen. Ein erhöhtes Tötungsrisiko entsteht durch das Vorhaben nicht.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Tötungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

**Weit verbreitete und häufige Vogelarten**

Frei-, nischen- und höhlenbrütende Gebüsch- und baumbewohnende Vogelarten. Diese Arten sind häufig bis sehr häufig vorkommend, weit verbreitet und als ungefährdet in Bayern einzustufen (Bayr. Landesamt für Umweltschutz 2016)

Lokale Populationen:

Die Arten sind im UG nachgewiesen.

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Eine direkte Schädigung durch Tötung von Jungvögeln oder Zerstörung von Nestern ist baubedingt möglich. Vermieden werden kann dies durch das Freimachen des Baufeldes außerhalb der Brutzeit (1.10 bis 28.2.). Hinsichtlich des **Lebensstättenschutzes** im Sinn des § 44 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 5 BNatSchG kann für diese Arten im Regelfall davon ausgegangen werden, dass die ökologische Funktion der von einem Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.

☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

- **V-M 1**

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

Schädigungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

**Weit verbreitete und häufige Vogelarten**

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Hinsichtlich des **Störungsverbotes** (§ 44 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 5 Satz 5 BNatSchG) kann für diese Arten grundsätzlich ausgeschlossen werden, dass sich der Erhaltungszustand der lokalen Population verschlechtert.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Durch das Freimachen des Baufeldes kann es zu Tötungen von Einzeltieren, v.a. Nestlingen kommen.
Vermieden werden kann dies durch das Freimachen des Baufeldes außerhalb der Brutzeit (1.10 bis 28.2.).

☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

- **V-M 1**

Tötungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

# 5. Gutachterliches Fazit

Im vorliegenden Gutachten wurde untersucht, ob für die Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie und alle Europäischen Vogelarten Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfüllt sind.

**Es wurden mehrere Vermeidungsmaßnahmen festgelegt.**
**Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG sind nur unter Beachtung dieser Maßnahmen nicht erfüllt.**

# 6. Literaturverzeichnis


- BAYERISCHE AKADEMIE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (ANL) (Hrsg.) (2007):Partner der Natur Nr. 9: Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
- Bezzel et al. (2005): Brutvögel in Bayern, Verbreitung 1996 bis 1999, Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Eugen Ulmer-Verlag
- Bezzel, Einhard (1996): BLV-Handbuch Vögel, BLV-Verlag, München
- Blab, Josef (1993): Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere; Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 24, Bonn-Bad Godesberg
- Blab, Josef, Agnes Terhardt und K. Peter Zsivanovits (1989): Tierwelt in der Zivilisationslandschaft Teil I; Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 34, Bonn-Bad Godesberg
- Blab, Josef, Petra Brüggemann und Harald Sauer (1991): Tierwelt in der Zivilisationslandschaft Teil II; Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 30, Bonn-Bad Godesberg
- Bund Naturschutz KG Roth (2011): Kartierung der Biberreviere im Landkreis Roth. Unveröffentl. Gutachten.
- Bundesamt für Naturschutz (2007): Nationaler Bericht gemäß FFH-Richtlinie, Erhaltungszustände der Arten in der kontinentalen Region
- Bundesamt für Naturschutz (Oktober 2007): Verbreitungsgebiete der Pflanzen- und Tierarten der FFH-Richtlinie
- Haeupler, Henning (Hrsg.) (1989): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der BRD, Eugen Ulmer Verlag
- Kuhn, K. & K. Burbach (1998): Libellen in Bayern, Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Eugen Ulmer-Verlag
- Meschede, A. & B.-U. Rudolph (2004): Fledermäuse in Bayern, Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Eugen Ulmer-Verlag
- Rödl, T., Rudolph, B.-U., Geiersberger, I., Weixler, K. & Görgen, A. (2012). Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Eugen Ulmer-Verlag
- Schlumprecht, H. & G. Waeber (2003): Heuschrecken in Bayern, Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Eugen Ulmer-Verlag Settele, J., R. Steiner, R. Reinhardt & R. Feldmann (2005): Schmetterlinge, die Tagfalter Deutschlands, Eugen Ulmer Verlag

# 7. Anhang

## 7.1 Abschichtungstabellen

Die folgenden Tabellen beziehen sich auf die vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Artenlisten. Die in den Arteninformationen des LfU zum Download verfügbaren Tabellen beinhalten alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2016) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

*Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.*

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen nicht enthalten. Ebenso sind in den o.a. Artenlisten des LfU diejenigen Vogelarten nicht enthalten, die aufgrund ihrer euryöken Lebensweise und mangels aktueller Gefährdung in einem ersten Schritt (Relevanzprüfung) einer vereinfachten Betrachtung unterzogen werden können. Bei diesen weit verbreiteten, sog. „Allerweltsvogelarten“ kann regelmäßig davon ausgegangen werden, dass durch Vorhaben keine Verschlechterung ihres Erhaltungszustandes erfolgt (Regelvermutung).

Die Artentabelle wird seitens des LfU regelmäßig überprüft und ggf. bei neueren Erkenntnissen fortgeschrieben.

Wenn im konkreten Einzelfall aufgrund einer besonderen Fallkonstellation eine größere Anzahl von Individuen oder Brutpaaren dieser weitverbreiteten und häufigen Vogelarten von einem Vorhaben betroffen sein können, sind diese Arten ebenfalls als zu prüfende Arten gelistet.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Anhand der unten dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Die Tabellendarstellung dient in erster Linie den Behörden zur Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums.

**Die Artabfrage saP (LfU) erfolgte für den Landkreis Roth, hier für den Lebensraum Extensivgrünland und andere Agrarlebensräume und Heckenstrukturen.** D.h. in den Tabellen sind nur Arten enthalten, deren nach dem Lebensraum (s.o.) gefiltertes Verbreitungsgebiet in Bayern und der Wirkraum des Vorhabens sich überschneiden.

**Schritt 1: Relevanzprüfung**

**V**: Wirkraum des Vorhabens liegt:

- **X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
- **0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

**L**: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

- **X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k.A.)
- **0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

**E**: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- **X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
- **0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden.
Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

---

**Schritt 2: Bestandsaufnahme**

**NW:** Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

- **X** = ja
- **0** = nein

**PO:** potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

- **X** = ja
- **0** = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP zugrunde gelegt.
Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

| V | L | E | NW | PO | Wissenschaftlicher Name | Deutscher Name | RL Bay | RL D | EHZ kon |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| x | 0 | | | | Myotis bechsteinii | Bechsteinfledermaus | 3 | 2 | u |
| x | x | x | | x | Plecotus auritus | Braunes Langohr | | 3 | g |
| x | x | x | | x | Eptesicus serotinus | Breitflügelfledermaus | 3 | 3 | u |
| x | 0 | | | | Plecotus austriacus | Graues Langohr | 2 | 1 | u |
| x | 0 | | | | Rhinolophus ferrumequinum | Große Hufeisennase | 1 | 1 | s |
| x | x | x | | x | Nyctalus noctula | Großer Abendsegler | | V | u |
| x | x | x | | x | Myotis myotis | Großes Mausohr | | | g |
| x | x | x | | x | Nyctalus leisleri | Kleinabendsegler | 2 | D | u |
| x | x | x | | x | Myotis mystacinus | Kleine Bartfledermaus | | | g |
| x | 0 | | | | Myotis emarginatus | Wimperfledermaus | 1 | 2 | u |
| x | x | x | | x | Pipistrellus pipistrellus | Zwergfledermaus | | | g |

| V | L | E | NW | PO | Wissenschaftlicher Name | Deutscher Name | RL Bay | RL D | EHZ kon |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| X | 0 | | | | Calidris alpina | Alpenstrandläufer | | 1 | R:g |
| x | 0 | | | | Falco subbuteo | Baumfalke | | 3 | B:g |
| x | 0 | | | | Anthus trivialis | Baumpieper | 2 | V | B:s |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| x | 0 | | | | Gallinago gallinago | Bekassine | 1 | 1 | B:s, R:g |
| x | 0 | | | | Fringilla montifringilla | Bergfink | | | R:g |
| x | 0 | | | | Linaria cannabina | Bluthänfling | 2 | 3 | B:s, R:u |
| x | 0 | | | | Anser albifrons | Blässgans | | | R:g |
| x | 0 | | | | Anthus campestris | Brachpieper | 0 | 1 | R:u |
| x | 0 | | | | Saxicola rubetra | Braunkehlchen | 1 | 2 | B:s, R:u |
| x | 0 | | | | Tringa glareola | Bruchwasserläufer | | 1 | R:g |
| x | 0 | | | | Coloeus monedula | Dohle | V | | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Sylvia communis | Dorngrasmücke | V | | B:g |
| x | 0 | | | | Spinus spinus | Erlenzeisig | | | B:u |
| x | x | x | x | | Alauda arvensis | Feldlerche | 3 | 3 | B:s |
| x | 0 | | | | Locustella naevia | Feldschwirl | V | 2 | B:g |
| x | x | x | 0 | | Passer montanus | Feldsperling | V | V | B:u, R:g |
| x | 0 | | | | Charadrius dubius | Flussregenpfeifer | 3 | V | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Phoenicurus phoenicurus | Gartenrotschwanz | 3 | | B:u |
| x | 0 | | | | Hippolais icterina | Gelbspötter | 3 | | B:u |
| x | x | x | 0 | | Emberiza citrinella | Goldammer | | | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Pluvialis apricaria | Goldregenpfeifer | | 1 | R:g |
| x | 0 | | | | Emberiza calandra | Grauammer | 1 | V | B:s, R:u |
| x | 0 | | | | Anser anser | Graugans | | | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Ardea cinerea | Graureiher | V | | B:u, R:g |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| x | 0 | | | | Picus canus | Grauspecht | 3 | 2 | B:u |
| x | 0 | | | | Numenius arquata | Grosser Brachvogel | 1 | 1 | B:s, R:u |
| x | 0 | | | | Picus viridis | Grünspecht | | | B:g |
| x | 0 | | | | Accipiter gentilis | Habicht | V | | B:u |
| x | x | x | x | | Passer domesticus | Haussperling | V | | B:u |
| x | 0 | | | | Lullula arborea | Heidelerche | 2 | V | B:u |
| x | 0 | | | | Columba oenas | Hohltaube | | | B:g |
| x | 0 | | | | Cygnus olor | Höckerschwan | | | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Calidris pugnax | Kampfläufer | 0 | 1 | R:u |
| x | 0 | | | | Carpodacus erythrinus | Karmingimpel | 1 | V | B:u |
| x | x | x | 0 | | Vanellus vanellus | Kiebitz | 2 | 2 | B:s, R:s |
| x | x | x | 0 | | Sylvia curruca | Klappergrasmücke | 3 | | B:u |
| x | 0 | | | | Dryobates minor | Kleinspecht | V | 3 | B:g |
| x | 0 | | | | Corvus corax | Kolkrabe | | | B:g |
| x | 0 | | | | Circus cyaneus | Kornweihe | 0 | 1 | R:g |
| x | 0 | | | | Grus grus | Kranich | 1 | | B:u, R:g |
| x | 0 | | | | Cuculus canorus | Kuckuck | V | 3 | B:g |
| x | 0 | | | | Chroicocephalus ridibundus | Lachmöwe | | | B:g, R:g |
| x | x | x | x | | Delichon urbicum | Mehlschwalbe | 3 | 3 | B:u |
| x | 0 | | | | Larus michahellis | Mittelmeermöwe | | | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Dendrocoptes medius | Mittelspecht | | | B:g |
| x | x | x | x | | Buteo buteo | Mäusebussard | | | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Luscinia megarhynchos | Nachtigall | | | B:g |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| x | 0 | | | | Lanius collurio | Neuntöter | V | | B:g |
| x | 0 | | | | Emberiza hortulana | Ortolan | 1 | 2 | B:s |
| x | 0 | | | | Mareca penelope | Pfeifente | 0 | R | R:g |
| x | 0 | | | | Oriolus oriolus | Pirol | V | V | B:g |
| x | 0 | | | | Lanius excubitor | Raubwürger | 1 | 1 | B:s, R:u |
| x | x | x | x | | Hirundo rustica | Rauchschwalbe | V | V | B:u, R:g |
| x | x | x | 0 | | Perdix perdix | Rebhuhn | 2 | 2 | B:s, R:s |
| x | 0 | | | | Circus aeruginosus | Rohrweihe | | | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Turdus iliacus | Rotdrossel | | | R:g |
| x | 0 | | | | Falco vespertinus | Rotfussfalke | | | R:g |
| x | x | x | x | | Milvus milvus | Rotmilan | V | | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Tringa totanus | Rotschenkel | 1 | 2 | B:s |
| x | 0 | | | | Anser fabalis | Saatgans | | | R:g |
| x | 0 | | | | Corvus frugilegus | Saatkrähe | | | B:g, R:g |
| x | x | x | 0 | | Motacilla flava | Schafstelze | | | B:g |
| x | 0 | | | | Locustella fluviatilis | Schlagschwirl | V | | B:s |
| x | 0 | | | | Tyto alba | Schleiereule | 3 | | B:u |
| x | 0 | | | | Saxicola torquatus | Schwarzkehlchen | V | | B:g |
| x | 0 | | | | Ichthyaetus melanocepha-lus | Schwarzkopfmöwe | R | | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Milvus migrans | Schwarzmilan | | | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Dryocopus martius | Schwarzspecht | | | B:g |
| x | 0 | | | | Larus argentatus | Silbermöwe | | V | R:u |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| x | 0 | | | | Egretta alba | Silberreiher | | R | R:g |
| x | 0 | | | | Cygnus cygnus | Singschwan | | | R:g |
| x | 0 | | | | Accipiter nisus | Sperber | | | B:g |
| x | 0 | | | | Oenanthe oenanthe | Steinschmätzer | 1 | 1 | B:s, R:g |
| x | 0 | | | | Larus cachinnans | Steppenmöwe | | | R:g |
| x | x | x | 0 | | Carduelis carduelis | Stieglitz | V | | B:u |
| x | 0 | | | | Larus canus | Sturmmöwe | R | | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Asio flammeus | Sumpfohreule | 0 | 1 | R:s |
| x | 0 | | | | Ficedula hypoleuca | Trauerschnäpper | V | 3 | B:g, R:g |
| x | x | x | x | | Falco tinnunculus | Turmfalke | | | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Streptopelia turtur | Turteltaube | 2 | 2 | B:s |
| x | 0 | | | | Limosa limosa | Uferschnepfe | 1 | 1 | B:s, R:u |
| x | 0 | | | | Bubo bubo | Uhu | | | B:g |
| x | x | x | 0 | | Coturnix coturnix | Wachtel | 3 | V | B:u |
| x | 0 | | | | Crex crex | Wachtelkönig | 2 | 1 | B:s, R:u |
| x | 0 | | | | Strix aluco | Waldkauz | | | B:g |
| x | 0 | | | | Asio otus | Waldohreule | | | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Scolopax rusticola | Waldschnepfe | | V | B:g |
| x | 0 | | | | Tringa ochropus | Waldwasserläufer | R | | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Falco peregrinus | Wanderfalke | | | B:g |
| x | 0 | | | | Ciconia ciconia | Weißstorch | | V | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Jynx torquilla | Wendehals | 1 | 3 | B:s |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| x | 0 | | | | Pernis apivorus | Wespenbussard | V | V | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Upupa epops | Wiedehopf | 1 | 3 | B:s, R:g |
| x | 0 | | | | Anthus pratensis | Wiesenpieper | 1 | 2 | B:s |
| x | 0 | | | | Circus pygargus | Wiesenweihe | R | 2 | B:g, R:g |
| x | 0 | | | | Cygnus columbianus bewi-ckii | Zwergschwan | | | R:g |

## Reptilien

| V | L | E | NW | PO | Wissenschaftlicher Name | Deutscher Name | RL Bay | RL D | EHZ kon |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| x | 0 | | | | Lacerta agilis | Zauneidechse | 3 | V | u |

## Lurche

| V | L | E | NW | PO | Wissenschaftlicher Name | Deutscher Name | RL Bay | RL D | EHZ kon |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| X | 0 | | | | Triturus cristatus | Nördlicher Kammmolch | 2 | V | u |

RL D: Rote Liste Deutschland und RL Bay:Rote Liste Bayern:
0: ausgestorben oder verschollen, 1: vom Aussterben bedroht, 2: stark gefährdet, 3: gefährdet,
G: Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt, R: extrem seltene Art mit geographischer Restriktion
V: Arten der Vorwarnliste, D: Daten defizitär
EHZ Kon: Erhaltungszustand in der kontinentalen biogeografischen Region:
s: ungünstig/schlecht, u: ungünstig/unzureichend, g: günstig, ?: unbekannt

## 7.2 Begehungsübersicht

Zeit und Wetterbedingungen bei den Begehungen 2026

Begehungen Vögel

| Datum | Anfang | Ende | Wetter |
|---|---|---|---|
| 25.04. | 9.30 Uhr | 10.30 Uhr | sonnig |
| 10.05. | 8 Uhr | 9.15 Uhr | bedeckt |
| 29.05. | 9.30 Uhr | 10.15 Uhr | sonnig |
| 13.06. | 8 Uhr | 9 Uhr | bedeckt |

Übersichtsbegehung Reptilien

| Datum | Anfang | Ende | Wetter |
|---|---|---|---|
| 29.05. | 10.15 Uhr | 11 Uhr | Sonnig |